

Doktor-Arbeit „Partizipation durch Werkstatt-Räte“

Infos zu den Studien

von Viviane Schachler

In der Doktor-Arbeit wurde eine Studie mit zwei Teilen gemacht.

Teil 1: Gesprächs-Runden

- Es wurden 4 Gesprächs-Runden geführt.
- Mitgemacht haben:
 - Werkstatt-Räte
 - Vertrauens-Personen oder Assistenzen und
 - Werkstatt-Leitungen.
- In den Gesprächen wurde diskutiert, wie die WMVO umgesetzt wird und was eine gute Werkstattrats-Arbeit ausmacht.
- Die Gespräche wurden aufgenommen und mit einer Forschungs-Methode ausgewertet.
- Gesagt wurde zum Beispiel:
Gute Werkstattrats-Arbeit ist:
 - ein starker Werkstatt-Rat
 - ein unabhängiger und selbst-ständiger Werkstatt-Rat
 - ein Werkstatt-Rat, der die Interessen der Beschäftigten durchsetzen kann.
- Das war die Grundlage, um Frage-Bögen zu entwickeln.

Teil 2: Befragung in ganz Deutschland

- Im Herbst 2019 haben alle 733 anerkannten Werkstätten in Deutschland Post mit Umfrage-Bögen bekommen.
- Werkstatträte Deutschland hat die Befragungen gut unterstützt und bekannt gemacht.

Befragung der Werkstatt-Räte

- Die Werkstatt-Räte wurden mit einem Umfrage-Bogen in einfacher Sprache befragt.
Wenn möglich als ganzes Gremium, d. h. als ganze Werkstatt-Rats-Gruppe.
Das hatten sich Mitglieder von Werkstatt-Räten gewünscht.
- Mitmachen konnte immer nur 1 Werkstatt-Rat pro Werkstatt.
Das hat einen wissenschaftlichen Grund.
Man sagt: Die Ergebnisse sollen nicht verzerrt werden.

Befragung der Vertrauens-Personen und Werkstatt-Leitungen

- Die Vertrauens-Personen und Werkstatt-Leitungen wurden mit einer Online-Umfrage befragt.
- Mitmachen konnte immer nur 1 Leitung und 1 Vertrauens-Person von jeder Werkstatt.
Die Ergebnisse sollten nicht verzerrt werden.

Antworten

- Mitgemacht hat der Werkstatt-Rat von ungefähr jeder **zweiten Werkstatt** in Deutschland.
Das sind 344 Werkstattrats-Gremien.
In schwerer Sprache sagt man: das ist ein Rücklauf von 47 %.
- Mitgemacht haben Vertrauens-Personen von ungefähr jeder **dritten Werkstatt** in Deutschland.
Das sind 230 Vertrauens-Personen.
Und ein Rücklauf von ungefähr 32 %.
- Mitgemacht haben Werkstatt-Leitungen von ungefähr jeder **fünften Werkstatt** in Deutschland.
Das sind 140 Werkstatt-Leitungen.
Und ein Rücklauf von 19 %.
- 3-mal wurde geantwortet, dass es momentan gar keinen Werkstatt-Rat in der Werkstatt gibt.

Wie gut ist der Rücklauf?

- Aus Bayern haben besonders viele mitgemacht.
- Bei den Leitungen haben aus NRW und Thüringen besonders wenige mitgemacht.
- Bei den Werkstatt-Räten haben vielleicht etwas mehr aus Lebenshilfe-Werkstätten mitgemacht.
Das muss man manchmal beachten.
- Insgesamt liegen sehr gute Infos über die Arbeit von Werkstatt-Räten an den **Haupt-Werkstätten vor.**

Überblick über die Ergebnisse

- Mit den Befragungen gibt es viele Infos zu 4 Frage-Bereichen:
 - 1. Wie wird Werkstatttrats-Arbeit organisiert?**
 - 2. Wie aktiv sind Werkstatt-Räte?**
 - 3. Wie autonom arbeiten die Gremien?**

Das heißt: wie unabhängig und eigen-ständig arbeiten diese?
 - 4. Wie durchsetzungs-stark sind Werkstatt-Räte?**
- Im Frage-Bereich 1 wurde zum Beispiel gefragt:

Hat der Werkstatt-Rat mit der Werkstatt-Leitung eine schriftliche Vereinbarung über die Arbeits-Bedingungen des Werkstatttrats abgeschlossen ?

Nach den Antworten gibt es bisher nur in jeder fünften Werkstatt eine Vereinbarung über die Arbeits-Bedingungen.

- Mit den Daten werden in der Doktor-Arbeit auch genaue Untersuchungen gemacht.

Zum Beispiel werden verschieden Typen der Werkstatt-Räte unterschieden und Zusammen-Hänge untersucht.

Wo kann man die Ergebnisse nachlesen?

- Die Doktor-Arbeit gibt es als digitales Buch kostenlos im Internet: <https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-658-35383-4>

Aber sie ist kompliziert geschrieben.
- In einfacher Sprache wird es kurze Themen-Hefte geben.

Die Themen-Hefte werden über Werkstattträte Deutschland e.V. bekannt gemacht.